

Was ist Homöopathie?

Homöopathie ist ein Teil der Medizin. Eine homöopathische Behandlung wirkt nicht nur bei Leichtkranken. Ihre Wirkung beruht nicht auf Suggestion. Auch Säuglinge und Tiere sprechen an. Nicht die kleinen Mengen sind das Wesentliche. Die verwendeten Substanzen werden nicht nur verdünnt, sondern zugleich durch ein besonderes Verfahren aufgeschlossen: durch Verreibung bzw. stufenweise Verschüttelung, die „Potenzierung“. Dadurch wird die reagierende Oberfläche enorm vergrößert.

Die Grundlage der homöopathischen Arzneimittelwahl ist die Ähnlichkeitsregel. Sie besagt, daß in einem Erkrankungsfall diejenige Arznei homöopathisch angezeigt ist, die in einem gesunden Menschen eine ähnliche Störung hervorrufen kann. Wer also z.B. an Schlafstörungen mit Herzklopfen leidet, als ob er zu viel Kaffee getrunken hätte, wird durch Coffea D12 schlafen können.

Der Begründer der Homöopathie und Wiederentdecker der Ähnlichkeitsregel war der außerordentlich vielseitige und erfolgreiche sächsische Arzt und Chemiker Samuel Hahnemann (1755 - 1843). Er entwickelte sie zu einer grundlegenden Methode für die tägliche ärztliche Praxis.

Die Wirkung des richtigen homöopathischen Arzneimittels setzt indirekt ein, der Organismus reagiert selbsttätig. Eine homöopathische Medizin ist also nicht „stark“ oder „schwach“, auch nicht „gut“ oder „schlecht“, sondern es kommt allein auf die richtige „Wellenlänge“ an. Nur die passende Arznei wirkt. So wie die Radiowellen unsichtbar sind und erst mit Hilfe eines Verstärkers wahrnehmbar werden, so wird auch passende homöopathische Arznei in uns entscheidend verstärkt. Das homöopathisch richtig gewählte Medikament mit der richtigen „Wellenlänge“ ist wie der Schlüssel zu einem Schloß. Zu einem bestimmten Schloß passt nur ein einziger Schlüssel. Zu einem bestimmten Menschen (*oder Tier*) mit seiner Veranlagung und Vorgeschichte paßt ebenfalls nur ein bestimmtes den Umständen entsprechendes homöopathisches Mittel. Es muß vom Arzt also sorgfältig gewählt werden. Versagt es, war es falsch gewählt, weil der Arzt sich irrte oder noch nicht genug vom Kranken wußte. Jedem Patienten sein eigenes Heilmittel. Mein Husten ist nicht dein Husten. Natürlich kann nach einiger Zeit ein anderes Mittel nötig sein.

Wie die Naturheilweise überhaupt, so ist auch die homöopathische eine Ganzheitsbehandlung. Nicht einzelne Krankheiten werden für sich allein behandelt, keine Reparatur einzelner Teile wird vorgenommen wie beim Auto, sondern der Mensch (*das Lebewesen*) als Ganzes stellt sich um und bekommt so alle seine Krankheiten zugleich selbst wieder in den Griff. Der Organismus erfährt sozusagen eine Umschulung zur Gesundheit.

Das braucht aber nicht lange zu dauern, wie oft angenommen wird. Die Heilung kommt manchmal schnell. Vorausgesetzt, daß der Kranke die Behandlung zuende führt und nicht vorzeitig abbricht. Das kann nicht genug betont werden.

Zwar kann es anfangs zu einer vorübergehenden Verschlimmerung kommen. Diese „Erstverschlimmerung“ ist aber ein sehr gutes Zeichen. Sie ist ja auch in der Bäderheilkunde bekannt. Die homöopathische Behandlung hat große Vorteile: sie ist einfach, unschädlich, billig und sicher. Sie wirkt auch bei schwierigen Leiden. Zu weit fortgeschrittene schwere Krankheiten brauchen natürlich klinische Behandlung.

Selbstverständlich kann ein homöopathischer Arzt auch Kassenarzt sein. Aber warum gibt es noch so wenige homöopathische Ärzte (*oder Tierärzte*)? Weil die Homöopathie an den Universitäten noch nicht gelehrt wird und die Ärzte im Drang der Kassenpraxis zu wenig Zeit finden, sich einzuarbeiten. Der Patient spürt von diesen Schwierigkeiten nichts. Für ihn ist eine homöopathische Behandlung einfach und angenehm. (*Ein Tierhalter hat heute die Wahl, zum Tierarzt, zum Tierhomöopathen oder zu beiden gehen zu können.*)

Wann hat homöopathische Behandlung Erfolg?

Der Erfolg einer homöopathischen Behandlung hängt nicht allein vom Arzt (*oder Homöopathen, Tierheilpraktiker*) ab, sondern weitgehend auch vom Verhalten des Patienten.

Gehen Sie nicht erst dann zum homöopathischen Arzt (*bzw. Tierhomöopathen*), wenn alles andere versagt hat. Gehen Sie rechtzeitig und denken Sie nicht: „Das wird schon wieder vergehen.“

Die Homöopathie ist nicht für eingebildete Kranke und auch nicht nur für Leichtkranke. Auch schwere akute Zustände und chronische, sonst als unheilbar geltende Erkrankungen können oft noch geheilt werden. Aber auch der homöopathische Arzt (*Thp*) kann keine Wunder tun.

Wenn Ihr Leiden schon seit 10 oder 20 Jahren besteht, brauchen wir wenigstens einige Wochen oder Monate Zeit. Eine gesunde Lebensweise muß vorausgesetzt werden (*Ernährung, Haltung!*).

Steigen Sie nicht aus, ehe Sie am Ziel sind! Eine vorzeitig abgebrochene Behandlung ist nutzlos! Die Krankheitserscheinungen werden sich dann wieder verschlimmern.

Bleiben Sie nicht einfach weg, wenns nicht sofort hilft! Gesund-werden ist keine Reparatur, sondern ein Wachstums- und Lernprozeß. Wenn Ihr Sohn oder Ihre Tochter Englisch lernen will, ist das auch nicht in einer Woche möglich. Eine einmalige Konsultation genügt deshalb nicht. Auch nicht, wenn Sie schon eine kleine Besserung feststellen.

Mit einem halben Erfolg gibt sich der homöopathische Arzt (*Thp*) nicht zufrieden. Er behandelt nicht einzelne Krankheitsnamen nacheinander, sondern möglichst die ganze Persönlichkeit zugleich (*das individuelle Tier*).

Kommen Sie nicht erst wieder, wenn die Medizin aufgebraucht ist. Geben Sie dem Arzt (*Tierhomöopathen*) die Möglichkeit, sich rechtzeitig zu überzeugen, ob die „Fahrtrichtung“ stimmt. Er muß Ihre Behandlung laufend überwachen können.

Rufen Sie ihn bitte sofort an, wenn irgendwas nicht stimmt.

Rufen Sie auch an, wenn Sie mal nicht kommen können, er wartet sonst.

Der Arzt (*Thp*) kann sich beim erstenmal irren oder Sie mißverstehen. Wenn er Sie genauer kennt, wird er schon das richtige treffen. Geben Sie ihm also Kredit.

Bleiben Sie bei dem Heilmittel, das Ihnen hilft. Auch wenn die Behandlung länger dauern sollte, als Sie dachten. Sie ist immer noch einfacher, wirksamer und billiger als alles andere.

Wechseln Sie nicht ohne Grund Medikamente und Ärzte. Sie kommen vom Weg ab und verlieren Zeit und Geld. Solche Umwege können Sie sich ersparen.

Kaufen Sie nicht zusätzlich teure Medikamente oder Apparate. Besonders auch nicht an der Haustür! Gehen Sie auch nicht auf Zeitungsanzeigen ein. Machen Sie nicht planlos teure Kuren, weils vielleicht jemand anderem geholfen hat. Fragen Sie wenigstens erst Ihren Arzt (*Thp*). Nehmen Sie auch keine Medikamente nebenher ein, von denen Ihr Arzt (*Thp*) nichts weiß. Vielleicht passen sie nicht zur Behandlung oder stören sie. Die homöopathische Behandlung ist einfach, angenehm, ungefährlich und aussichtsreich.

Sagen Sie nicht: „Wie kann denn so wenig helfen?“ Auch ein kleiner Schlüssel kann eine große Tür aufschließen.

Vertrauen Sie sich also Ihrem Arzt (*Thp*) an. Er gibt sich Mühe. Er nimmt sich Zeit für Sie. Er nimmt Sie ernst. Sie können mit Ihm sprechen. Er hört Sie an. Wer tut das heute noch?

Wundern Sie sich nicht, wenn er Sie viel fragt. Versuchen Sie genau zu antworten. Scheuen Sie sich nicht, ihm alles zu sagen, auch wenn es Ihnen unwichtig oder lächerlich erscheint. Nur so kann er seine Arzneiwahl treffen und Ihnen helfen.

Achten Sie genau auf Einzelheiten und Besonderheiten Ihrer Beschwerden. Fürchten Sie nicht, dadurch hypochondrisch zu erscheinen. Berichten Sie nicht, was ein anderer Arzt (*Tierarzt*) gesagt hat, sondern was Sie selbst fühlen (*beobachten*). Machen Sie mit, überlassen Sie nicht einfach alles nur dem Arzt (*Thp*), wie Sie Ihr Auto der Werkstatt überlassen.

Lassen Sie sich durch eine anfängliche „Erstverschlimmerung“ nicht entmutigen. Sie ist ein sicheres Zeichen, daß es gut wird.

Falls Sie den Arzt (*Tierheilpraktiker*) nicht mehr brauchen oder wechseln müssen, verständigen Sie ihn wenigstens telefonisch. Es interessiert ihn, auch wenn es Ihnen inzwischen gut geht.

(Dieser Text ist von einem Humanmediziner - Dr. Leers - in den 80er Jahren verfasst worden. Wegen der einprägsamen Bilder zur Erklärung homöopathischer Heilung -“auch ein kleiner Schlüssel kann eine große Tür aufschließen“ - finde ich ihn sehr schön! Die kursiven Anmerkungen in Klammern stammen von mir.)